

Stärke lässt Sucht wenig Chancen

Solch eine gelungene Preisverleihung, hat Dr. Karl Sauer, der Vorsitzende der Sieglinde-Nothacker-Stiftung noch nicht erlebt. Die St.-Felix-Schule gibt spielerisch einen kurzen Einblick in das Suchtpräventionskonzept der Bildungsstätte.

Neustadt/WN. (arw) Im laufenden Schuljahr haben sich in der Oberpfalz 21 Bildungseinrichtungen an den Wettbewerb beteiligt. Das Projekt der schulischen Suchtprävention ist langfristig angelegt. Wie Konrektorin Andrea Kostka und die Fachfrau für Jugendarbeit an Schulen, Carolin Völkl, betonten, wurden die Bewerbungsunterlagen an die Jury weitergeleitet. Es ist und war die Aufgabe, Schüler und Eltern einzubeziehen. Das geschah in enger Kooperation mit außerschulischen Fachkräften, die an der Entwicklung mitwirkten.

Ziel sei es, die Lebenskompetenzen zu stärken. Dazu gehören kritisches Denken, der Ausbau individueller Entscheidungsfähigkeit und angemessene Stressbewältigung – um nur einige zu nennen. Die beiden Frauen erachten es als extrem wichtig, die Entwicklung des Kinds so früh wie möglich in Richtung einer eigenver-



Gut gelaunt nehmen die Schüler den Scheck in Empfang. Den überreichen Vorsitzender Dr. Karl Sauer (Vierter von links), Geschäftsführerin Lisa Lore und Schulleiter Rainer Hetz. Über die Urkunde freut sich Konrektorin Andrea Kostka (Zweite von rechts).

Bild:

antwortlichen, kritischen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Sauer betonte, dass er noch nie so eine lebendige Preisver-

leihung erlebt habe. Die Neustädter Bildungsstätte sei eine der ersten Förderschulen in Bayern, die diesen Preis errungen habe. „Die Schule hat

den schönen Namen St. Felix, und der bedeutet Glück.“ Neben der Urkunde gab es für die Bildungseinrichtung noch einen Scheck über

1000 Euro. „Wir werden weitermachen. Das nächste Projekt steht schon in den Startlöchern“, kündigte Kostka an.